



Die Wirtschafts- und Sozialpolitik der AFD

ANALYSE DURCH EINE STUDIE DER OTTO-BRENNER-STIFTUNG



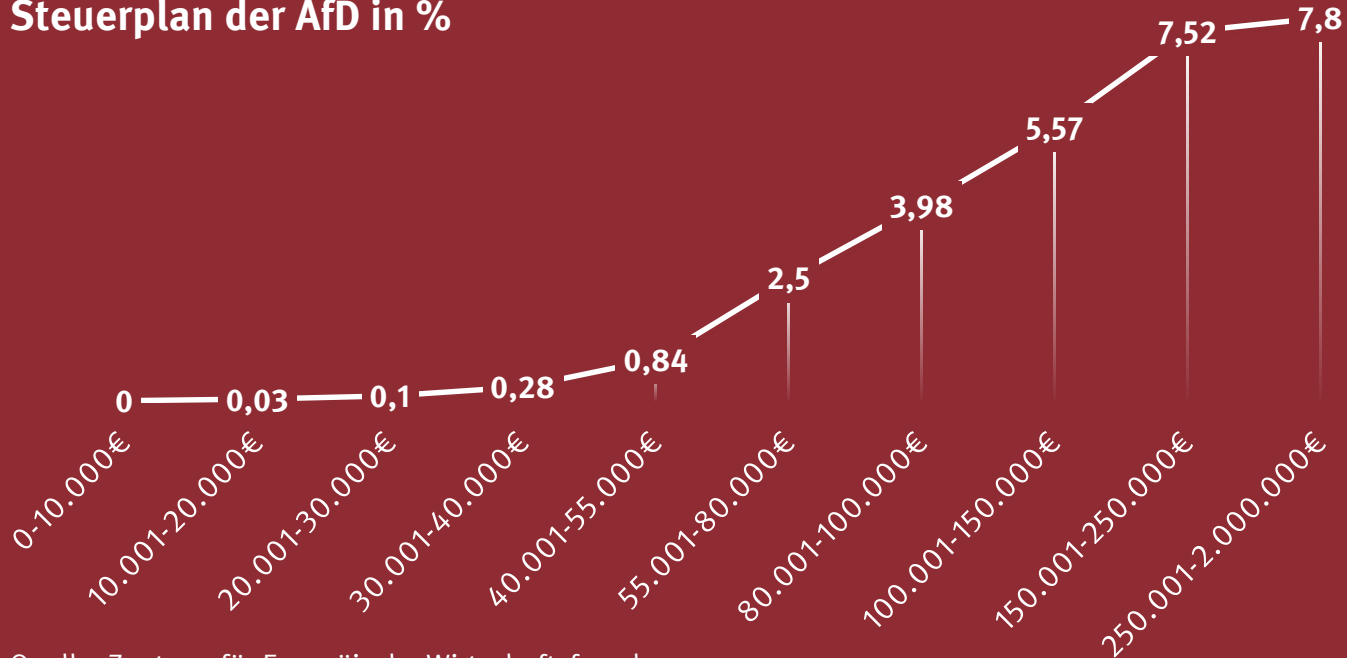
***„Wir als AfD sind die Partei
des kleinen Mannes!“***

Jürgen Pohl

Ach ja?...



Steuerentlastung nach Einkommen (0-2.000.000€) beim Steuerplan der AfD in %



Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

Dass Sie sich
nicht schämen,
so etwas zu
behaupten!



Quelle: Süddeutsche Zeitung



Warum die AfD sich schämen sollte!

Gliederung der Präsentation

KAPITEL 1

Kurze Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD

KAPITEL 2

„Soziale“
Selbstdarstellung
der AfD

KAPITEL 3

Faktencheck

KAPITEL 4

Fazit

KAPITEL 1

Kurze Einführung
in die Wirtschafts-
und Sozialpolitik
der AfD





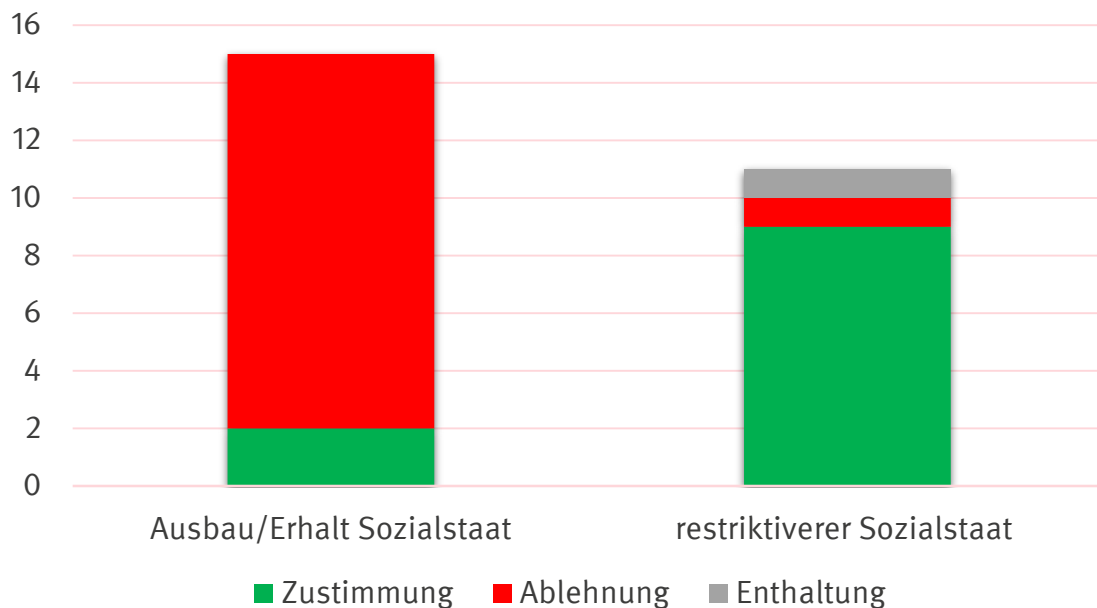
EINSCHÄTZUNG ZUR AFD

- ▶ Studie der „Otto-Brenner-Stiftung“ (Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, kurz OBS), kommt zu eindeutigem Ergebnis zur Politik der **„populistisch-rechtsradikalen“** AfD
- ▶ Die AfD interessiert sich nur wenig für den „kleinen Mann“, und wenn, ist dieser „Mann“ ausschließlich Deutsch (Verweis auf „Sozialpolitik“; Folie 15)
- ▶ Jupp Legrand, Geschäftsführer der OBS, bezieht klar Stellung. Aus seiner Sicht hat die AfD wenig mit einer sozialen Partei zu tun, sie schützt lieber Besserverdiener, anstatt den Sozialstaat zu stärken

AfD ≠ Förderung vom Sozialstaat



Abstimmverhalten der AfD



Quelle: Otto-Brenner-Stiftung

- ▶ Auswertung des Abstimmungsverhalten der AfD bei 26 sozialstaatlichen Anträgen (2018-2020)
- ▶ AfD stimmte nur in zwei Fällen für einen Erhalt/Ausbau des Sozialstaats, neunmal für eine Einschränkung von Diesem
- ▶ Darunter lehnte die Partei einen erhöhten Mieter:innenschutz ab. Die AfD stimmte auch für eine Abschaffung der Gewerbesteuer



„SOZIAL
OHNE ROT
ZU WERDEN“

KAPITEL 2

„Soziale“
Selbstdarstellung
der AfD

Foto: Raoul Landgraf

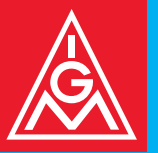


„SOZIALE“ SELBSTDARSTELLUNG DER AFD

- ▶ AfD gibt sich nach außen hin sozial und bürgernah
- ▶ Der Ehrenvorsitzende der AfD, Alexander Gauland, betonte bereits 2017 **„Überall da, wo wir den Eindruck haben, dass der kleine Mann ungerecht behandelt wird, wollen wir uns dafür einsetzen, dass er gerecht behandelt wird.“**
- ▶ Laut AfD wird der „kleine Mann“ von vermeintlichen „Eliten“ und von Migrant:innen bedroht. Angeblich würde er dadurch seinen Arbeitsplatz und sein Geld verlieren

Jedoch zeigt sich in folgender Analyse, der „kleine (schützenswerte) Mann“ sieht nach AfD-Verständnis so aus...





Alternative

für
Deutschland

Wage!
Sozial!

KAPITEL 3

Faktencheck



FINANZPOLITIK

- ▶ Euro und EZB werden von der AfD als „*Fehlkonstruktion*“ angesehen
- ▶ Gefordert wird ein Rückgang auf die nationale Ebene, heißt den Euro durch ein „Dexit“ zu verlassen und zu einer nationalen Währung zurückzukehren
- ▶ Versprochen wird sich dadurch mehr Wettbewerbsfähigkeit und ein Stärkung der „Industriation“ Deutschland
- ▶ In Wahrheit würde sich ein „Dexit“ fatal auf die deutsche Wirtschaft auswirken, der Titel als Exportvizeweltmeister würde schnell verloren gehen. Andere Länder besäßen nicht mehr die nötige Kaufkraft. Der Export in EU-Staaten würde gegen 0 tendieren



HANDELSPOLITIK

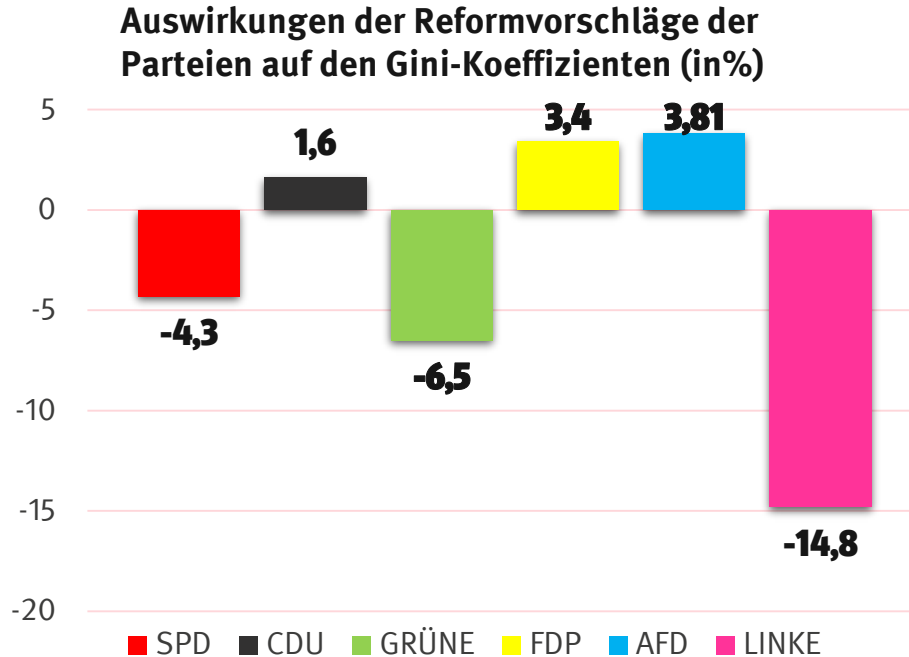
- ▶ Ebenfalls ein Fokus auf die nationale Ebene bzw. den nationalen Markt, ganz unter dem Motto „Germany First“
- ▶ Deutschland als Staat soll sich von Marktangelegenheiten weitestgehend fernhalten, lediglich ein Schutz vor Eingriffen der EU und anderen Staaten wird gefordert
- ▶ Zusammengefasst wird ein freier und deutscher Markt gefordert, in den der Staat nur eingreift um Monopolstellungen zu verhindern und deutsche Unternehmen zu schützen
- ▶ Konsequenzen dessen sind abermals ein Verlust der Exportfähigkeit, sowie ein Rückbau des Sozialstaats



SOZIALPOLITIK

- ▶ Die AfD steht für eine allgemeine Steuersenkung, darunter wird z.B. eine Abschaffung der Erbschafts-, sowie Gewerbe- und eine Nicht-Wiedereinführung der Vermögenssteuer verstanden
- ▶ Ebenso soll es zu einer Deregulierung des Marktes kommen, das heißt, Maßnahmen, wie der Mindestlohn, Tariflöhne usw. sollen dem „Leistungsprinzip“ weichen
- ▶ Fortführend wird auf nationaler Ebene gefordert, sog. „Pull-Faktoren“, Faktoren die Deutschland für Migrant*innen attraktiv machen, abzubauen, dadurch würde mehr Geld für „Einheimische“ zur Verfügung stehen
- ▶ Auswirkungen dieser Pläne, wären eine Entlastung reicher, jedoch nicht armer Menschen, sowie ein Fachkräftemangel, der zu einem Verlust des Wohlstands führen würde

Nach Errechnung des ZEW's zeigt sich mehrfach: Die AfD ist keine soziale Partei!



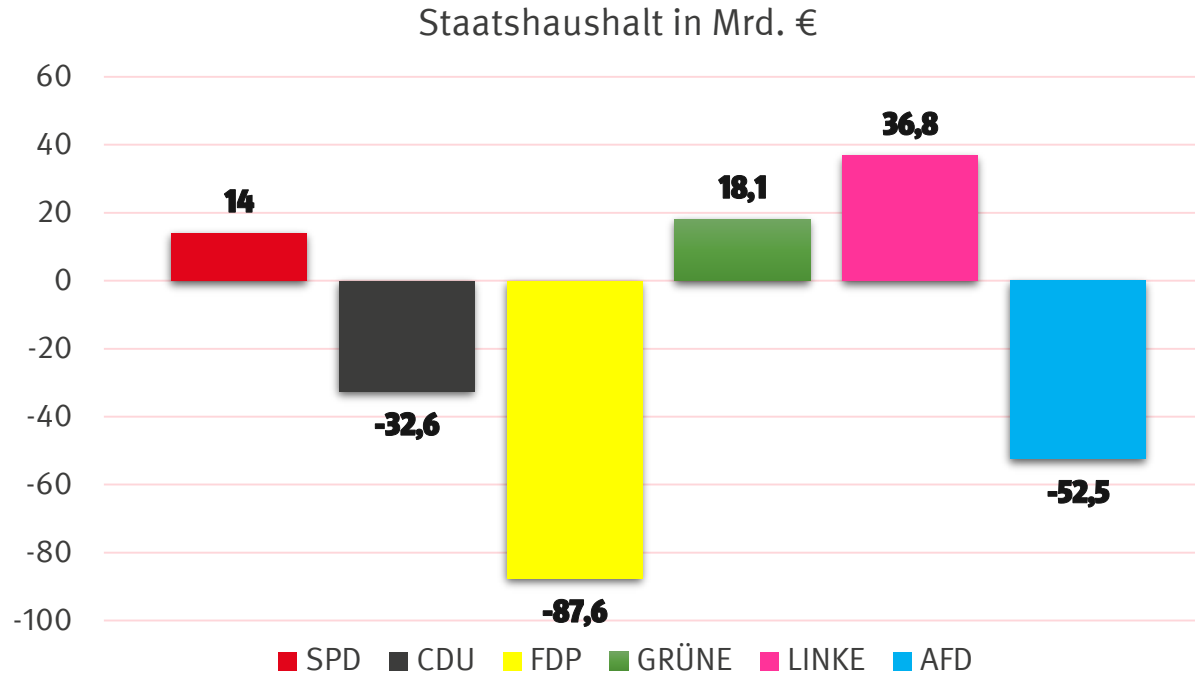
Der Gini-Koeffizient stellt kurz gesagt die Ungleichverteilung in dem jeweiligen Land dar, umso höher die Zahl, desto ungleicher die Verteilung



ARBEITSMARKTPOLITIK

- ▶ Wie bereits angedeutet steht das „Leistungsprinzip“ im Argumentationsfokus der AfD
- ▶ Staatlichen Regulierungen steht man feindlich gegenüber, **„Der Mindestlohn ist nur ein Symptom der Krise des Sozialstaats und seiner verfehlten Wirtschaftspolitik.“**
- ▶ Übergangsweise wird der Mindestlohn anerkannt, jedoch nur um Arbeitsanreize zu schaffen, um sich letztendlich in Richtung eines freien Markts zu bewegen
- ▶ Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgeber*innen und Gewerkschaften wird unterstützt, jedoch werden dabei parteinahe „Gewerkschaften“, wie das „Zentrum Automobil“ beworben
- ▶ Konsequenzen wären ein Niedergang des Sozialstaats und der Sozialleistungen

Nach Errechnung des ZEW's zeigt sich mehrfach: Die AfD ist keine soziale Partei!





ENERGIEPOLITIK

- ▶ AfD will weiter konventionelle Energiegewinnung (Kohle- und Kernkraft) fördern, eine nachhaltige Wende würde dazu führen international nicht mehr wettbewerbsfähig zu sein
- ▶ Zeitweise soll ein markteingreifender Ansatz gewählt werden, CO₂-Zertifikate sollen aufgekauft und anschließend „stillgelegt“ werden, um das zu Verfügung stehende Volumen zu verringern
- ▶ Weiter sollen aber durch Investitionen neue Technologien entwickelt werden, um nachhaltiger zu werden
- ▶ Konsequenz der Versteifung auf Kohle- und Kernkraft sind jedoch ein kaputter Planet, abgeholzte Wälder und zerstörte Dörfer

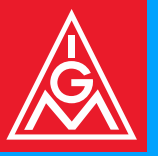


ALTERSVORSORGE

Rentenkonzept AfD Thüringen	Rentenkonzept Jörg Meuthen
<ul style="list-style-type: none">➤ Stärkung der gesetzlichen Rente➤ Beamte und Politiker*inne auch in der Rentenversicherung➤ „Staatsbürgerrente“, „Deutsche“ erhalten durch bestimmte Leistungen mehr Geld➤ Kinderrente für Eltern	<ul style="list-style-type: none">➤ Auslaufen des staatlichen Rentenkonzept➤ Fokus auf die private Vorsorge➤ Nach 25 Erwerbsjahren wird für jedes dritte Jahr ein Prozent Zuschlag auf die Rente gewährt

- ▶ Geeinigt wurde sich hauptsächlich auf das Thüringer Rentenkonzept, ein Konzept das sich erst sozial anhört, jedoch mit rechtem ausländischerfeindlichen Gedankengut versehen ist

UNSOZIAL
OHNE **ROT**
ZU WERDEN



KAPITEL 4

Fazit

Foto: Raoul Landgraf



FAZIT

- ▶ Wie Eingangs erwähnt hat die AfD wenig mit einer „Kleinen-Leute-Partei“ zu tun, es wird sich lediglich sozial gegeben
- ▶ So heißt es im Schlusssatz der OBS-Studie *„Vermeintliche „linke“ Forderungen nach einer Politik für „kleine Leute“ bleiben überwiegend öffentliche Rhetorik, finden jedoch weder Eingang in Partei- und Wahlprogramme noch werden sie in der politischen Debatte und Praxis im Bundestag vertreten.“*
- ▶ Das bedeutet: **Die AfD blinkt „links“ und biegt scharf rechts ab**



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Impressum

IG Metall

Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann
Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:

Vorname Nachname

Gliederung/Funktion

Musterstraße 123, 12345 Musterstadt

Kontakt: muster@igmetall.de



BACKUP

QUELLEN



Zitatquellen:

1. Pohl. Rede am 17.10.2019 im Deutschen Bundestag <https://youtu.be/OOBetWTaFlg>
2. Kai Arzheimer. 2019. „Don't Mention the War!“ how Populist Right-Wing Radicalism Became (Almost) Normal in Germany. JCMS: Journal of Common Market Studies 57 (S₁): 90-102
3. Alexander Gauland. 2017. „Gegen die Kleinen“. SZ-Artikel (1.12.2021). www.sz.de/1.5478098
4. Boehringer. Rede am 28.10.2018 im deutschen Bundestag; Weidel. Rede am 11.9.2019 im deutschen Bundestag. „Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis; Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD“. OBS-Arbeitspapier (S.39).
5. Pohl. Rede am 13.12.2017 im deutschen Bundestag. „Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis; Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD“. OBS-Arbeitspapier (S.48)
6. „Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis; Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD“. OBS-Arbeitspapier (S.58)

Bildquellen:

- <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ramelow-abgewaehlt-ueberraschung-in-thueringen-fdp-stellt-ministerpraesidenten-mit-stimmen-der-afd/25509642.html?ticket=ST-2844447-a5fITm2KqnalTObgYgAt-ap5>
- <https://www.sueddeutsche.de/politik/spd-vorsitz-scholz-1.4657813>
- <https://www.nelcartoons.de/2020/03/afd-verfassungsschutz-beobachten-rechtsextremistisch-flugel-demokratie-abrissbirne-erkVka>
- <https://tageswoche.ch/allgemein/golden-globe-fuer-grossartig-abstossenden-dicaprio/index.html>
- <https://www.leadersnet.at/news/43603.verdorben-er-charakter-bringt-mehr-gehalt.html>

QUELLEN



Informationsquellen:

Studie der Otto-Brenner-Stiftung: „Soziale Rhetorik, neoliberale Praxis; Eine Analyse der Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD“. OBS-Arbeitspapier (<https://www.otto-brenner-stiftung.de/wissenschaftsportal/informationsseiten-zu-studien-2021/wirtschafts-und-sozialpolitik-der-afd/>)

https://de.wikipedia.org/wiki/Mieterschutz#Soziale_Bedeutung

<https://kommunal.de/krise-reformanstoss-Gewerbesteuer>

<https://www.tagesspiegel.de/politik/die-afd-und-ihre-waehler-rechtsradikalismus-und-populismus-muessen-gemeinsam-bekaempft-werden/25633654.html>

<https://www.tagesspiegel.de/politik/die-afd-und-ihre-waehler-rechtsradikalismus-und-populismus-muessen-gemeinsam-bekaempft-werden/25633654.html>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Exportweltmeister>

<https://taz.de/Desinformation-in-der-Coronakrise/!5824346/>

<https://www.tagesschau.de/multimedia/podcasts/malangenommen-177.html>

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/europa/warum-wir-europa-brauchen-1605314>

<https://www.bpb.de/izpb/8577/zwischen-regulierung-und-deregulierung?p=1>

https://de.wikipedia.org/wiki/Push-Pull-Modell_der_Migration

https://www.zew.de/fileadmin/FTP/ZEWKurzexpertisen/ZEW_Kurzexpertise2105.pdf

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/afd-bundesparteitag-rentenkonzept-100.html>

<https://www.scinexx.de/news/energie/energiewende-jobverlust-oder-arbeitsplatzgewinn/>

<https://www.dw.com/de/kohleausstieg-der-letzte-landwirt-von-l%C3%BCtzerath/a-60356197>

<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/klimastudie-lage-dramatisch-aber-nicht-hoffnungslos,SnoZs6z>